



DER WALDREITER

GEGRÜNDET 1949

VON NICOLAUS HENNINGSEN

HERAUSGEGEBEN VOM

HEIMATVEREIN GROSSHANSDORF-SCHMALENBECK E.V.



75. Jahrgang · Nr. 3 · März 2024

freiwilliger Botenlohn 10 Cent



März 2019

~ Kaiserkronen in Pflanzen und Blumen ~

Jahresmitgliederversammlung des Heimatvereins auf Seite 7

Dipl.-Ing.(FH)
Freischaffende Architektin
und Bausachverständige

ANNETT BENDFELDT

Am Hopfenbach 5 · 22926 Ahrensburg · Telefon (04102) 4 27 12 + 82 36 33

Fax (04102) 82 36 34 · buero-bendfeldt@t-online.de

Privat: Bruno-Stelzner-Weg 6 · 22927 Großhansdorf · Tel. (04102) 89 80 81

Architekturbüro:

Planung · Ausführung · Bauleitung

Sachverständigenbüro:

Bewertung bebauter und unbebauter Grundstücke

Schäden an Gebäuden · Beweissicherung

Vor-Ort-Energieberaterin (zertifiziert)

HARRING^[H]
IMMOBILIEN

über 30 Jahre Immobilienkompetenz vor Ort

Ihr Partner in Immobilienfragen

**Nutzen Sie unsere langjährige
Erfahrung für Ihren Erfolg!**

- individuell angepasste Vermarktungskonzepte
- umfangreiche Markt- / Verkehrswertanalyse
- professionelle Kundenberatung
- fundierte, lokale Marktkennntnis
- innovative Immobilienvermarktung



Hans-Jürgen Harring

Jan Marc Harring

Harring Immobilien GmbH
Tel.: +49 4102 / 50600

info@harringimmobilien.de
www.harringimmobilien.de



Leading
REAL ESTATE COMPANIES
IN THE WORLD

Tageswanderung

Am **Samstag, 16. März**, treffen wir uns wie gewohnt um 9:30 Uhr am Kiekut und fahren mit unseren Pkw nach **Pölitz bei Bad Oldesloe** (20 Min., 20 km). Von dort starten wir einen Rundweg von ca. 14,5 km über **Rümpel** nach Bad Oldesloe und kehren dort im Steakhaus ›Redox‹ an der Beste ein (es gibt nicht nur Steaks!). Der Rückweg erfolgt auf einem anderen Weg. ■

Richard Krumm, Telefon 697336
oder 0170-7592239



Halbtagswanderung

Am **Samstag, 9. März (nicht am 23. März)**, treffen wir uns wie gewohnt um 13:00 Uhr am Kiekut und fahren mit der U1 zum Hauptbahnhof. Von dort wandern wir **um die Außenalster** (8 km). Eine Kaffeeeinkauf unterwegs ist natürlich eingeplant (siehe Artikel auf Seite 19). ■

Bettina Lassen-Reißmann, Telefon 692076
oder 0176-45627348

Radwandergruppe Heiße Reifen

Die **Startzeit** für die **Sonntags-Touren** wurde im letzten Waldreiter falsch angegeben. Nach wie vor treffen wir uns um **10 Uhr** am Bahnhof Kiekut. Die neue Startzeit um **13 Uhr** gilt nur für die **Mittwochs-Touren**. ■

Elke Meyer, Telefon 04102-65980
oder 0170-28 644 00

Aus Gründen der leichteren Lesbarkeit und zur Vermeidung von Wortwiederholungen, die zu Lasten inhaltlicher Informationen gehen, meint die gewählte Formulierung bei allen personenbezogenen Bezeichnungen in dieser Publikation alle Geschlechter.

Die Teilnahme an allen Wanderungen ist kostenfrei und unabhängig von einer Mitgliedschaft im Heimatverein, jeder ist herzlich willkommen!

Inhalt

Inserentenverzeichnis	S. 36
Termin-Übersicht	S. 36
Notdienste	S. 37
Gratulationen	S. 9

■ Veranstaltungen:

Wanderungen / Veranstaltungen . . .	S. 3-5
Plattdüütsch Runn in Not!	S. 5
Frohmarkt	S. 5
Jahresmitgliederversammlung	

des Heimatvereins	S. 7
Waldreinigung	S. 7
Aktiv in den Frühling mit Boule	S. 9
Akademie Großhansdorf	S. 9
Senioren-Tanzgruppe	
sucht Mittänzer	S. 10
S.-H. Universitätsgesellschaft	S. 11
Kulturring im März	S. 13
VHS: Im März noch Plätze frei	S. 13
›Langes Fädchen, faules Mädchen‹	
Ausstellung im Dorfmuseum	S. 15
Bundesjugendballett in Ahrensburg .	S. 17

■ Berichte:

Tageswanderung nach Lauenburg	
am 17. Februar	S. 18
Grünes Hamburg um Außenalster . .	S. 19
Leserbriefe	S. 20
Risiko versenkter Kriegsmunition . .	S. 21
Henry Paape	S. 23
Feuerwehr: Einsätze im Januar . . .	S. 24
Frischer Wind im Dorfmuseum . . .	S. 27
Neues Vorstandsmodell im SVG . . .	S. 27
Speed-Dating mit Frank Weis	S. 28

■ Natur:

Der Kammolch; Raubfliegen;	
Die Schachblume	S. 28

■ Artikel:

Kauken up't Dack	S. 32
Mutschmann	
wieder auf dem Friedhof	S. 33

■ Gedichte:

Abstand gelassen; Keinen Deut;	
Fröhlicher Friedhof?; Regelrecht . .	S. 35



Ein Jahr voller Chancen!

Für die Umsetzung Ihrer Immobilienpläne stehen wir als starker Partner an Ihrer Seite. Sie möchten eine Immobilie verkaufen, sind auf der Suche nach einem neuen Zuhause, der passenden Finanzierung oder einem Investment – ganz gleich, wie Ihre Pläne aussehen – wir finden aus einer Welt voller Möglichkeiten gemeinsam den richtigen Weg.

**Machen Sie den ersten Schritt und kontaktieren Sie uns –
wir freuen uns darauf, Sie kennen zu lernen.**

GROSSHANSDORF | AHRENSBURG

T +49 (0)4102 709 96 40 | Ahrensburg@engelvoelkers.com
Hamburg Südost Immobilien GmbH | Lizenzpartner der Engel & Völkers Residential GmbH
Rathausplatz 35 | 22926 Ahrensburg [engelvoelkers.com/ahrensburg](https://www.engelvoelkers.com/ahrensburg) | Immobilienmakler

Schmalenbecker Abendmusik

In der Evangelisch-Lutherischen Auferstehungskirche, Alte Landstraße 20:

■ Sa. 16. März, 18 Uhr:

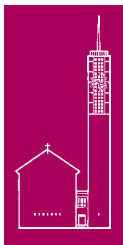
348. Schmalenbecker Abendmusik

H. v. Herzogenberg: Die Passion op. 93

Caroline Bruker, Sopran; Juliane Sandberger, Alt; Aaron Godfrey-Mayes, Tenor; Nicholas Mogg, Bass;

Großhansdorfer Kantorei; Mitglieder der Symphoniker Hamburg und Gäste
Leitung: Clemens Rasch

Eintritt: 25,- € Reihe 1-12 und Empore 20,- € alle übrigen Plätze



FROHMARKT – Flohmarkt für Frauen

Der nächste FROHMARKT findet am **Freitag, 22. März, ab 19 Uhr im Waldreitersaal** statt. Es dreht sich wieder alles um die Frau. Von Frauen für Frauen bieten 40 Flohmarktstände Schönes, Gebrauchtes, Nützliches und manches mehr feil, und man trifft sich mit Freundinnen zu einem freudigen Abend. Männer sind natürlich ebenso herzlich willkommen.

An jenem Freitagabend erwarten wir wieder ca. 500 Besucher, verteilt über den gesamten Abend. So kann es dadurch vor Ort beim Einlass zu Wartezeiten kommen, da wir aufgrund der Personenbegrenzung bei hohem Andrang gerade zu Beginn des Events nur schubweise einlassen können. Wir bitten die Besucher aufgrund der Parkplatzsituation möglichst per Rad, zu Fuß oder den öffentlichen Verkehrsmitteln zu kommen; die U-Bahn-Haltestelle Kiekut ist genau gegenüber vom Waldreitersaal. Der Eintritt ist frei. Eine Bar vor Ort sorgt für Erfrischungen, und es gibt kleine Snacks und Häppchen zu erwerben.

Plattdüütsch Runn

Liebe Freunde, heute beginne ich nicht ohne Grund mit hochdeutschem Text! Eine leider sehr ernste Erkrankung zwingt mich, die **Leitung der Plattdutschen Runde Großhansdorf in andere Hände** zu legen! Bitte, bitte, gehen Sie in sich, ob die Aufgabe Sie nicht interessieren würde. Besuchen Sie uns und machen Sie sich ein Bild von unserem Tun. Es wäre kulturell ein erheblicher Verlust, wenn die Gruppe, die seit fast 50 Jahren besteht, aufgegeben werden müsste, weil sich kein Mutiger findet!

Leeve Frünn vunne Plattdüüsch Runn Groothansdörp, wi hebbt een Problem! Ick kann nich mehr un mutt nu versöökten, 'n niegen Leithammel to finnen. Zeeg geiht natürlich ook!

Op jeden Fall draapt wi us noch mal annen **Dunnersdag, 14. März 2024, um Klock halbig veer (15:30)** in't DRK-Huus in Groothansdörp annen Papenwisch.

Holt Juch fuchtig! Kiekt op jeden Fall in, wi bruukt Jüm!

■ Ingeburg Büll-Meynerts



Wir freuen uns auf fröhliche Stunden beim FROHMARKT im März. Veranstaltet wird der FROHMARKT als Gemeinschaftsprojekt vom Heimatverein Großhansdorf und GRHDRF.de.

■ Das FROHMARKT-Orga-Team



Jugendmusikschule Großhansdorf e.V.

Musizieren fördert die emotionale und soziale Intelligenz von Kindern.
Wir bieten qualifizierten Instrumentalunterricht für alle –
vom Kleinkind bis zum Seniorenalter:

***Musikalische Früherziehung (für Kinder 3-5 Jahre),
Blockflöte, Gitarre, Querflöte, Klavier, Keyboard,
Geige, Klarinette, Posaune, Trompete usw.***

Anmeldung & Information: Gabriele Hartwig
info@jugendmusikschule-grosshansdorf-ev.de

Goedeke

DIE GOLDSCHMIEDE

- Familientradition seit 1929 -



LIEBE

FÜR DETAIL UND HANDWERK

DI. - FR. 09:00 - 13:00UHR
& 15:00 - 18:30UHR
SA. 10:00 - 13:00UHR
MONTAG FREIER TAG

KAISER-WILHELM-ALLEE 2 · 22926 AHRENSBURG · 04102 - 59858
GOEDEKE-GOLDSCHMIEDE@GMX.DE · GOEDEKE-GOLDSCHMIEDE.DE

Liebe Mitglieder,

wir laden Sie herzlich ein zu unserer Jahresmitgliederversammlung am **Samstag, 23. März 2024, um 15:00 Uhr im Walldreitersaal**. Anliegen und Anträge zur Mitgliederversammlung können gern schriftlich vorher eingereicht werden. Das



Protokoll der letzten Mitgliederversammlung finden Sie auf unserer Homepage unter: <http://www.heimatverein-grosshansdorf.de/html/protokolle.html>

Wir starten mit der traditionellen **Kaffee- und Kuchentafel** und gehen dann zur Tagesordnung über. Gäste sind natürlich



Blick auf Cochem

Frühjahrsputz in Großhansdorf

Der Heimatverein lädt alle Großhansdorfer Bürger, Groß und Klein, zur 35. Waldreinigung am **Samstag, 16. März**, ein. Die Leitung hat Grischa Gaede vom Vorstand des Heimatvereins.

Treffpunkt ist um **10 Uhr am Waldparkplatz am Walldreiterweg**. Für das leibliche Wohl ist abschließend gesorgt. Als Dank für den Einsatz erwartet die Aktiven um **12:00 Uhr eine kräftige Suppe mit Würstchen und Getränken im Walldreitersaal**.

Unterstützt wird die Aktion, wie all die Jahre zuvor, von der Provinzial-Agentur Preißler & Gerber aus dem Eilbergweg 1. ■

wie immer herzlich willkommen! Am Ende der Veranstaltung erleben Sie – wenn es interessiert – in einer **animierten Bildpräsentation** die letzte **Wanderwoche des Heimatvereins bei Cochem an der Mosel**.



Tagesordnung:

- 1: Begrüßung durch den 1. Vorsitzenden, Genehmigung des Protokolls vom 25. März 2023
- 2: Bericht des 1. Vorsitzenden, anschließend Aussprache
- 3: Bericht der Kassenführerin, anschließend Aussprache
- 4: Bericht der Kassenprüfer
- 5: Entlastung des Vorstandes
- 6: Wahl einer/s Kassenprüferin/s
- 7: Verschiedenes

■ **Torsten Köber (1. Vorsitzender)**



kobold

IHR ANSPRECHPARTNER IN GROßHANSDORF UND UMGEBUNG



Jörg-Wilhelm Peters

Mobil 0173 9031292

E-Mail joerg-wilhelm.peters@kobold-kundenberater.de

Kompetente Beratung

Testen der Vorwerk Produkte

Kostenlose Service-Checks



Fenster · Haustüren · Velux
energieeffizient. sicher. barrierefrei.



HolzLand[®]
H. Wulf

Bahnhofstraße 19
22926 Ahrensburg
Tel. 04102 455 50
Fax 04102 509 96
info@holzlandwulf.de

mit Montage durch: **Tischlerei Andreas Pahlen**

Mobil: 0171 / 477 9030 · E-Mail: andreaspahlen.ap@gmail.com

www.holzlandwulf.de

Aktiv in den Frühling mit Boule

Bereits im Herbst wurde die Boule-Bahn offiziell eröffnet. Nun bietet der Heimatverein Großhansdorf regelmäßige Termine für gemeinsames Boule-Spielen an. Zum Frühlingsbeginn im März gibt es – bei trockenem Wetter – gleich zwei Möglichkeiten: **Am Sonntag, 10. März, und Samstag, 30. März, jeweils ab 14 Uhr.** Einfach vorbeikommen und mitspielen oder zuschauen (Bei der Auferstehungskirche, Ecke Alte Landstraße/Bei den Rauhen Bergen). Die Spielregeln erkläre ich vor Ort (siehe Lageplan). Kugeln werden gestellt und können auch zu anderen Terminen bei mir ausgeliehen werden.

■ **Torsten Köber, Telefon 0172-8191915**



Akademie Großhansdorf in der Auferstehungskirche

Großhansdorf erleben und gestalten

Beteiligen Sie sich! Am **Montag, 25. März, um 19 Uhr** haben alle Interessierten die Möglichkeit, Ideen für die künftigen Veranstaltungen der Akademie anzuregen. Es geht darum, gemeinsam Vortrags- und Workshop-Angebote zu planen, die auf ein breites Interesse stoßen. Dabei kann auch eine Arbeitsgruppe entstehen, die Menschen unterstützt – alleinstehende Eltern, Senioren, Menschen mit Alltagsorgen. Wir möchten gemeinsam die Chance nutzen, uns in die Gesellschaft einzubringen.

Der Aus- und Umbau unseres Gemeindehauses macht gute Fortschritte. Schon bald können wir den Menschen in Großhansdorf und der Region einen offenen und barrierefreien Raum für Gemeinschaft und Begegnung bieten. Mit Platz für Debatten, Musik und Kultur, Lebensfeste und Generationen übergreifendes Lernen. Wir freuen uns über jegliches Interesse, die Zukunft unserer Gemeinde in Großhansdorf zu gestalten.

Starke Mädchen – starke Frauen

Am **Samstag, 20. April**, bieten wir einen Workshop von **10-15 Uhr** unter dem Motto ›lieber stark als süß‹ mit **Andrea Siebuhr** an. Dieses Angebot richtet sich an Mädchen der 6. Klassen, die mit mehr Mut und Selbstbewusstsein alltägliche Situationen aus dem schulischen oder privaten Um-

Der Vorstand des Heimatvereins gratuliert herzlich:

zum 95. Geburtstag am 27. März: Frau Eleonore Müller
 zum 90. Geburtstag am 14. März: Herrn Werner Loewenau
 zum 90. Geburtstag am 18. März: Frau Hildegunde Masch
 zum 80. Geburtstag am 19. März: Frau Gisela Berg
 zum 75. Geburtstag am 22. März: Frau Gabriele Laaser
 zum 75. Geburtstag am 27. März: Herrn Richard Glischinski

60+
Tipp

Gruppenreisen mit Reisebegleitung

**Theater, Musicals, Oper,
Tagesausflüge, Radtouren,
In- und Auslandsreisen**



Wir beraten Sie gern!

KULTUR

16.03. Westfalia Big Band	
Konzertshow in Travemünde	66,-
27.04. Hamburg Tattoo	PK1 127,-
15.07. SHMF: Rolando Villazón	
Die große Operngala	PK2 126,-
27.07. Eutiner Festspiele	
Jesus Christ Superstar	PK1 99,-
08.11. Let's Dance 2024 in Hamburg	PK1 175,-

TAGESFAHRTEN

23.04. Blütezeit im Alten Land	92,-
08.05. Elbfahrt von Glücksburg nach Hamburg	115,-
09.05. Hafengeburtstag, zur Einlaufparade	138,-
21.05. Spargelessen Holst. Schweiz	97,-
29.05. Zur Rapsblüte nach Fehmarn	85,-
11.06. Worpswede erleben	101,-
15.06. Brunchfahrt NOK Kiel – Rendsburg	115,-

FLUG- UND BUSREISEN

08.04.-18.04. Mallorca	1700,-
20.04.-25.04. Gardasee	1365,-
20.04.-27.04. Krakau	1085,-
08.05.-11.05. Minikreuzfahrt nach Oslo	ab 645,-
12.05.-14.05. Helgoland mit 2 Übernachtungen	ab 320,-
23.05.-25.05. Minitrip Südschweden	375,-
02.06.-05.06. Helgoland mit 3 Übernachtungen	395,-
02.06.-07.06. Côte d'Azur: Ein Hauch von Luxus	1919,-
18.06.-21.06. Sylt, St.Peter Ordung und Meer	505,-
09.07.-12.07. Aachen – auf den Spuren Karls des Großen	670,-

Wir vermitteln seit 1987...

ReiseLust



UNION Reiseteam
Tel. 04102 - 899 723

Mo.-Do: 9:30-12:00 Uhr
Rondeel 4, Ahrensburg
www.union-reiseteam.de

feld meistern möchten. Es erwartet sie ein lebendiger interaktiver Workshop in einer vertrauensvollen Atmosphäre, in der offen Themen besprochen und diskutiert werden können. Es ist Raum da, auf sich zu schauen, in dem Zusammenwachsen und Zusammenhalt gefördert werden, sowie Spaß und Freude dabei nicht zu kurz kommen.

Andrea Siebuhr arbeitet als Kommunikationspsychologin, Systemischer Businesscoach, Mediatorin im Bereich der Persönlichkeitsentwicklung. Sie war mehr als 10 Jahre Führungskraft in der Personalleitung eines Universitätsklinikums und berät seit mehr als 25 Jahren mit ihrer Firma »asPersonalberatung« Unternehmen und Führungskräfte in den Bereichen Führungskräfte-, Team- und Persönlichkeitsentwicklung, Konfliktmanagement und Coaching. Bei ihrer Arbeit ist es ihr ein großes Anliegen, Menschen zu stärken, und so entstand die Idee, zusammen mit der Akademie Großhansdorf ein Projekt für junge Mädchen ins Leben zu rufen, damit dieser Prozess bereits in jungen Jahren beginnen kann. Sie lebt in Großhansdorf, ist verheiratet und hat zwei erwachsene Töchter im Alter von 25 und 27 Jahren.

Die Teilnehmerzahl ist auf 10 Personen begrenzt. Infos und Anmeldungen bitte bei Anette Oevel, Bildungsreferentin der Akademie, E-Mail: akademie@kirche-ghd.de, Telefon 0162-3780116. Weitere Informationen zu den Veranstaltungen finden Sie auf unserer Website unter: www.kirche-ghd.de/akademie



Senioren-Tanzgruppe sucht weitere Mittänzer

Seit vielen Jahren gibt es die Tanzgruppe für Senioren an der DRK-Familienbildungsstätte Großhansdorf, die sich jeden **Dienstag von 15:00 bis 16:30 Uhr** im Wald-

reitersaal trifft. Ziel ist es, sich mit viel Freude am Rhythmus der Musik zu bewegen, um Gehirn und Kreislauf fit zu halten. Mit verschiedenen Musikstilen und Tanzformen sind abwechslungsreiche Tanzstunden garantiert, in denen der gemeinsame Spaß und



das fröhliche Zusammensein im Vordergrund stehen. Dabei ist es nicht erforderlich, einen festen Tanzpartner mitzubringen. Die Gruppe tanzt seit Jahresanfang unter neuer Leitung von Petra Ahrens und sucht nun weitere Mitglieder. Gern kann auch zunächst (nach Voranmeldung) eine unverbindliche Probestunde besucht werden. Nähere Informationen sowie eine Anmeldung sind telefonisch unter 04102-604799, per Mail an fbs@drk-grosshans-

dorf.de oder über die Homepage www.fbs-grosshansdorf.de möglich.

Außerdem sucht die DRK-Familienbildungsstätte Interessierte, die im nächsten Semester selbst einen Kurs im Bereich Fitness, Kreativität, Eltern & Kleinkinder, Musik (für Kleinkinder) oder Sprachen (Spanisch oder Italienisch für Senioren) anbieten möchten.

■ Birgit Käfer und Katja Sonnenburg

Schleswig-Holsteinische Universitäts-Gesellschaft

Do. 14. März, 19:30 Uhr, Rosenhof 2

Prof. Dr. Sebastian Wolf:

»Weißt du, WARUM Sternlein stehen ...?«

Am wolkenlosen Nachthimmel wimmelt es nur so von Sternen. Selbstverständlich. Wirklich? Wieso zeigen sie sich, während viele kosmische Phänomene un-

seren Augen verborgen bleiben? Sind alle Sterne einander ähnlich? Seit wann gibt es sie? Woher stammen sie? Und was war vorher?

Eintritt für alle Veranstaltungen 7,- €, ermäßigt 6,- €, Studenten, Schüler und Mitglieder kostenfrei

■ Volker Rennert

KROHN-HEIZUNG



Heizung · Bad · Energiesparsysteme
Wir beraten Sie bei allen Fragen rund um Ihre Haustechnik

Tel. 04107 / 7654

Bültbek 26 · 22962 Siek · www.krohn-heizung.de

Rosenhof

SENIORENWOHNANLAGEN

*...denn Sie haben
noch viel vor!*

TAG DER OFFENEN TÜR

**IM ROSENHOF
GROSSHANDSDORF I**

20.3.2024, 14.00 bis 17.00 Uhr



Viele Informationen rund um das Leben und die Betreuung im Rosenhof

Führungen durch das Haus mit Besichtigung von Musterappartements

Seniorenmöbel-Ausstellung, präsentiert vom Möbelhaus Deubelius

Köstliche Kuchen, Torten und vieles mehr im Rosenhof-Café

Kostenloser Transfer-Service ab/bis U-Bahnhof Großhansdorf

Rosenhof Großhansdorf I
Hoisdorfer Landstr. 61 • 22927 Großhansdorf
Tel. 04102/69 86 69 • www.rosenhof.de
[facebook.com/www.rosenhof.de](https://www.facebook.com/www.rosenhof.de)

Möbelhaus Deubelius

- **Sessel + Betten mit Aufstehhilfe**
- **Senioreneinrichtungen nach Maß**
- **Seniorengeeignete Umzüge**
- **Objekteinrichtungen**



**Beratung
auch
bei Ihnen
zu Hause**

**Hoheluftchaussee 19
Hamburg • Tel. 420 27 12**

Sie finden im Möbelhaus Deubelius eine große Auswahl an Matratzen und Lattenrosten sowie elektrisch verstellbare Betten und Sessel, die in der Höhe verstellt werden können, sodass ein einfacheres Aufstehen ermöglicht wird. Viele Polstermöbel können in den Maßen und Größen angepasst werden.

Auch finden Sie bei uns Schlafsofas, Tische, Stühle, Kleinmöbel, Schränke, Kommoden, Auslegeware, etc.

Wir vermitteln bei Teppichverlegung, Gardinen, Dekorationen. Auf Wunsch ist auch ein Hausbesuch möglich, ebenso führen unsere Tischler seniorengeeigneten Umzugsservice durch. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Am Sonntag, 17. März, um 20 Uhr im **Waldreitersaal**, präsentiert der Kulturring Großhansdorf das neue Programm #2024 von und mit **Mathias Richling**.

Und die Ampelle leuchtet in der Finsternis... Zumindest tut sie das auf der Bühne. Dass das in der Realität vielleicht Illusion ist, untersucht Mathias Richling in seinem neuen hochaktuellen Programm, indem er den Mitgliedern der Nach-Merkel-Regierung sprachlich und gestisch Kontur verleiht. Allen voran natürlich Bundeskanzler Olaf Scholz, vergesslich und auch unvergesslich wegen seiner Skandale. Richling als Ein-Mann-Untersuchungsausschuss, taxiert das unterschiedliche Versagen von Politikern wie Karl Lauterbach, Christine Lambrecht und Manuela Schwesig, in Bezug auf die aktuellen Krisen wie Pandemie, Ukraine-Krieg und Klimawandel. Vorgeladen hat Richling auch Gerhard Schröder, der seine innige Liebe zu Putin erläutert und Vladimir Putin selbst, der seinen Überfall auf die Ukraine mit interessant zynischen Argumenten unterfüttert. Gute Ratschläge für die Ukraine hat auch Alice Schwarzer. Den Abend durchziehen musikalische Assoziationen, die im Auftritt von Rolando Villazon gipfeln. Während des ganzen Abends liegt eine demolierte Ampel quer



Lanlu-MR-CC-Fotos

auf der Bühne. Sie blinkt, kann sein, dass es noch Hoffnung gibt?

Vorverkaufsstellen: Barati, Lotto-Tabak-Presse, Eilbergweg 5c, Telefon 04102-63335, Buchhandlung Stojan, Hagener Allee 3a, Ahrensburg, Telefon 04102-50431, Lübeck-Ticket Online-Verkauf (jeweils zzgl. 10% VVK-Gebühren) und an der Abendkasse.

■ Gerti Kalisch

VHS Großhansdorf: Im März sind noch Plätze frei

Auch wenn der Frühling noch ein wenig auf sich warten lässt, ist das Frühjahrsprogramm der Volkshochschule Großhansdorf schon mit viel Elan gestartet. Viele Kurse laufen bereits mit fleißigen Teilnehmern, aber es gibt auch im März immer noch Kurse, die frisch starten und bei denen es noch freie Plätze für Interessierte gibt.

Am Samstag, 2. März, findet im Haus der Vereine in Siek von 14:00 bis 17:45 Uhr das Seminar **»Die Kunst des Schminkens«**

statt. Hier erhalten Sie Anleitung, Tipps und Tricks vom Profi.

Ab Montag, den 4. März. bzw. Dienstag, den 5. März. starten die **Feldenkrais-Kurse**. Beim Feldenkrais wird das Bewusstsein für den eigenen Körper erhöht und damit die Art und Weise verändert, wie Bewegungen ausgeführt werden. Dies kann Schmerzen lindern und Bewegungen vereinfachen. Die Feldenkrais-Kurse laufen montags abends und dienstags vormittags im Sportzentrum Hoisdorf.



Magnolia

**FOR
NEW
LIVING**
BY FRANK KARKOW

Neubau im Herzen von Großhansdorf

Nur noch 2 Wohnungen frei, Fertigstellung im April !
 3 Zimmer, Küche und Gäste WC auf 105qm Wfl.
 mit ca. 120qm eigenem Garten, oder
 3,5 Zimmer, Küche und Gäste WC auf 136qm Wfl.
 Endetage mit Kamin und 18qm Dachterrasse.

Hansdorfer Mühlendamm 7a, Großhansdorf
 Sonntags 13 - 15 Uhr Offene Besichtigung



For New Living
 04102 / 45 83 63
www.fornewliving.de



Steuerberatung

Digital • Effizient • Mandantenorientiert



- Jahresabschlüsse
- Finanz- und Lohnbuchhaltung
- Steuererklärungen
- Betriebswirtschaftliche Beratung

Wolfgang Schelzig

- Steuerberater -

Bültbek 1 - 22962 Siek

Telefon 04107 850 111 • www.steuerberater-schelzig.de

Am Mittwoch, 6. März, findet wieder der beliebte **Brotback-Kurs** von 18:30 bis 20:30 Uhr in der Küche der Friedrich-Junge-Schule in Großhansdorf statt. Hier können Sie eine ganz einfache Methode erlernen, den Teig für leckeres individuelles Brot am Abend ohne Kneten vorzubereiten und dann entspannt am nächsten Morgen zu backen.

Am Donnerstag, 7. März, können Sie bei Xin Li **Kochen wie in China**. Von 18:30 bis 21:30 Uhr werden in der Küche der Friedrich-Junge-Schule zwei Klassiker der chinesischen Küche zubereitet und anschließend gemütlich verkostet: Fleischstreifen mit chinesischen Pilzen und Bambus sowie Shrimps mit Cashewnüssen.

Oder möchten Sie lieber **Italienisch Kochen**? Am Donnerstag, 14. März, wird in der Küche der Friedrich-Junge-Schule von 18:00 bis 21:00 Uhr die italienische Küche vegetarisch interpretiert. Nebenbei lernen Sie etwas von der italienischen Sprache und kulinarischen Tradition.

Ganz neu im Programm ist der Kurs **»Indische Frühlingsrezepte«** am Samstag, 16. März, von 10:30 bis 13:30 Uhr, ebenfalls

in der Küche der FJS in Großhansdorf. Es werden One-Pot-Rezepte, indische Street-food-Rezepte und verschiedene Currys mit indischen, heilenden Gewürzen gemeinsam gekocht und gegessen.

Oder wie wäre es mit etwas ganz anderem: einem **Trommel-Workshop für Anfänger** am Samstag, 9. März, von 11:00 bis 15:30 Uhr in der Friedrich-Junge-Schule in Großhansdorf. Hier wird mit der Djembe getrommelt wie in Westafrika. Erleben Sie die Energie dieser Musik und den Spaß am gemeinsamen Trommeln in der Gruppe.

Gern beraten die Mitarbeiterinnen in der Geschäftsstelle telefonisch unter 04102-65600 oder per mail (info@vhs-grosshansdorf.de). Anmeldungen sind auch über die Homepage www.vhs-grosshansdorf.de möglich. Wir freuen uns auf Sie!

■ *Christiane Kittel und Inken Rohwer*

»Langes Fädchen, faules Mädchen«

Nach 1871 wurde in Deutschland schulischer Handarbeitsunterricht eingeführt. Hier lernten Mädchen u.a. Stickmustertücher herzustellen, eine Textiltechnik,



die erforderlich war, um nach Schulabschluss und Konfirmation zusammen mit Mutter, Tante und Oma für eine spätere Heirat die Aussteuer anfertigen zu können. Diese Tradition war wesentlich für die Zeit bis ca. 1930 – im ländlichen Raum oft auch noch bis in die 1970er-Jahre. Zu Beginn des 20. Jahrhunderts entwickelte sich für junge Frauen auch die Möglichkeit, beruflich tätig zu werden und ihr Textilwissen als Technische Lehrerin für Handarbeit in schulische Ausbildung einzubringen; ergänzende Unterrichtsfächer wurden Hauswirtschaft und Sport.

Die Ausstellung über die bunte Welt der Stickmustertücher im Stormarnschen Dorfmuseum, Sprenger Weg 1 in Hoisdorf,



DIE ALLIANZ BESTAGER FINANZIERUNG:

Finanzielle Spielräume im Alter.

„Und Ihre Immobilie gehört
weiterhin Ihnen.“

Steffen Leist e.K.

Allianz Generalvertretung

Eilbergweg 4

22927 Großhansdorf

☎ 0 41 02.67 86 58

📠 0 41 02.69 16 92

steffen.leist@allianz.de

WWW.ALLIANZ-LEIST.DE



Wie wetterfest ist Ihr Depot?

**In allen Wetterlagen
gut aufgestellt
sein – das ist Ihnen
wichtig?**

Dann wird es allerhöchste Zeit
für Ihren Depot-Check. Jetzt
einen Termin vereinbaren und
beraten lassen.

sparkasse-holstein.de



Sparkasse
Holstein

ist noch **bis 16. März 2024 dienstags von 9 bis 12 Uhr und sonabends von 14 bis 17 Uhr** geöffnet, oder nach Vereinbarung (info@museum-hoisdorf.de). Der Eintritt ist frei, Spenden sind erbeten.

Weitere Termine im Museum:

Sa. 02.03. um 14:30 Uhr: Backtag / Honigverkauf / geräucherte Forelle; Di, 05.03.

um 10:00 Uhr: Führung Archäologie mit Holger Kähning; Sa. 09.03. um 14:30 Uhr: Märchenstunde mit Hans-Martin Bruns; Sa. 16.03. um 15:00 Uhr: Heimatbund Stornarn »Der Großensee gibt sein Geheimnis preis«, Vortrag mit Elmar Klemm; Anmeldung an Margot Danger, Telefon 04532-6620. ■

BJB Songbook – What We Call Growing Up

Das Bundesjugendballett ist zu Gast in **Ahrensburg im Alfred-Rust-Saal**, Wulfsdorfer Weg 71! Am **8. März um 19 Uhr und am 9. März um 16 und 19 Uhr** tanzt die junge Compagnie eine neuüberarbeitete Version ihres 2017 uraufgeführten Stücks »BJB Songbook – What We Call Growing Up«. Eine bunte Tanz-Collage, die – von der Poesie bekannter Singer-Songwriter vom Ende des 20. Jahrhunderts inspiriert – deren Lieder und Botschaften kunstvoll miteinander verbindet. Die Choreografien dazu stammen von unterschiedlichen Gastchoreografen wie Ricardo Urbina, Marc Jubete, Sasha Riva und dem Ballettmeister Raymond Hilbert. Feinfühlig von Kevin Haigen inszeniert entsteht auf der Bühne ein vielschichtiges Bild – unterschiedliche choreografische Stile vermischen sich mit Klängen verschiedener Genres, während Tänzer und Musiker gleichermaßen in das Geschehen eingebunden sind. Als besonderes Highlight wird das Ensemble gemeinsam mit Schülern der Selma-

Lagerlöf-Schule Ahrensburg arbeiten und sie mit in das Programm einbinden.

Das Bundesjugendballett ist eine Tanzcompagnie von acht internationalen Tanztalenten im Alter von 18 bis 23 Jahren, die ihre Tanzausbildung bereits abgeschlossen haben. Sie arbeiten und treten maximal zwei Jahre lang mit dem Bundesjugendballett auf. Unter der künstlerischen und pädagogischen Direktion von Kevin Haigen hat die Compagnie ihren Sitz im Ballettzentrum Hamburg – John Neumeier.

Der Verein Ballettfreunde Ahrensburg e.V. hat sich gegründet, um mehr Raum und Möglichkeiten für den Tanz zu schaffen, insbesondere das Ballett in Ahrensburg. Unter anderem haben sie sich vorgenommen, namhafte Compagnien und Künstler nach Ahrensburg einzuladen, so dass die Ahrensburger Tanzkunst direkt vor der Haustür erleben können.

Tickets gibt es online unter ballettfreunde-ahrensburg.de oder per Telefon unter 040-35 68 68. ■



Tageswanderung nach Lauenburg am 17. Februar

Wir hatten wieder mal Glück mit dem Wetter, aber die Elbe hatte Hochwasser – der schöne Uferweg war nicht passierbar, die 22 Wanderer nahmen den schmalen Oberstleutnantweg eine Etage höher. Durch die Unterstadt gelangten wir zu unserer Stinteinkkehr ›Zum alten Schifferhaus‹ mit herrlichem Blick auf die Elbe. Zur

Oberstadt ging es über die Askanier-Treppe hinauf zum Schloss mit herrlichem Blick auf den weit über die Ufer getretenen Strom. Auf schmalen Wegen gelangten wir hinunter zur Kirche und über die Himmelstreppe wieder nach oben zum Rückweg zu unserem Startpunkt bei der Ertheneburg.

■ Richard Krumm



Der Weg endet in der Flut



Besonderes Haus

Hier war
mal ein
Weg



Die Elbe ist weit über die Ufer getreten



Askanier-Treppe



Stintessen...



...mit Blick auf die Elbe!

Immerhin acht Prozent der Hamburger Stadtfläche besteht heute aus Parks und Grünanlagen unterschiedlicher Größe und Funktion. Hamburgs grünes Herz schlägt im Zentrum der Stadt. Die Binnen- und die Außenalster mit ihren grünen Ufern sind weltweit bekannt und prägen das Stadtbild. Diese Alsterseen sind jedoch vom Menschen geschaffen. Bis zum 12. Jahrhundert schlängelte sich die Alster als kleines Flässchen zur Elbe. 1235 wurde die

heute die Hochschule für Musik. Nach dem Zweiten Weltkrieg und mit den Vorbereitungen für die Internationale Gartenbauausstellung (IGA) kaufte die Stadt das Gelände am Westufer und ließ vom Gartenarchitekten Gustav Lüttge eine Parkanlage anlegen. Er schuf eine Promenade entlang des Harvestehuder Weges. Davor breiten sich Wiesenflächen bis zum Ufer aus, und Krokusse sowie Narzissen erfreuen ab März die Spaziergänger. Reste des alten Baumbestandes tragen noch heute zum Freizeitwert der Außenalster bei (Foto).

Freizeit an und auf der Alster

Das Joggen dürfte heutzutage die häufigste Beschäftigung an der Alster sein. Für viele Hamburger ist die 7.400 Meter lange Alsterrunde eine der schönsten Laufstrecken Hamburgs. Gleichfalls beliebt ist seit langem der

Wassersport auf der Alster. So befinden sich zahlreiche Segelclubs mit ihren Bootsanlegern und Cafés am Ufer, und die Alstertouristik bietet neben dem Linienverkehr vielfältige Ausflugsfahrten an.

Hinweis: Am Samstag, 9. März, machen wir die Halbtagswanderung rund um die Außenalster.

■ Bettina Lassen-Reißmann

Quelle für die Informationen: Erik Verg, *Das Abenteuer das Hamburg heißt*, Hamburg 1977.



Alster auf Höhe des heutigen Jungfernstieges durch den so genannten Oberdamm aufgestaut, um Mühlen zu betreiben. Die Außenalster ist durch den Bau eines weiteren Mühlendamms im 13. Jahrhundert entstanden. Zunächst war sie von Viehweiden umgeben, die vorwiegend zum Zisterzienserkloster Herwardeshude (heutiges Harvestehude) gehörten.

Ab 1680 sind zunehmend Sommerhäuser mit zum Teil üppigen Barockgärten nachgewiesen: damals noch vor den Toren der Stadt. Nach Aufhebung der Torsperre (1860) und mit der Anlage einer Ringstraße um die Alster (zwischen 1875 und 1907) entstanden erste öffentliche Grünanlagen, zunächst am Ostufer. Es gab aber auch schon Pläne, das Westufer in eine öffentliche Parkanlage umzuwandeln. Dort waren immer mehr prächtige Stadthäuser und Villen von bedeutenden Architekten wie Haller und Chateaufeuf entstanden. Die größte Villa an der Alster beherbergt



Moin, ich möchte Ihnen einmal danken und herzlich gratulieren zu Ihrer wirklich vorbildlichen Archivarbeit des Waldreiters. Mit der Digitalisierung aller bisher erschienenen Ausgaben seit 1949 öffnen Sie allen in der Gemeinde Lebenden einen wunderbaren Schatz an Information, Erinnerungen und vor allem auch an Zeitgeschichte. Es sind nicht nur die Berichte in den Heften, die die vergangene Zeit inhaltlich aufleben lassen, auch die Ästhetik in den Anzeigen, der Schrift- und Bildgestaltung geben authentisch Auskunft über die jeweilige Zeit. Wirklich ein großer Schatz, der vorbildlich von Ihnen dokumentiert ist!

Was kann man unternehmen um diese Schätze mehr publik zu machen? Ob man mal an die Großhansdorfer Schulen herantritt, sich im Unterricht mit einzelnen Heften bzw. Jahrgängen zu beschäftigen? Denkbar wäre doch auch, Schüler eines

Kunst-Kurses mit der Aufgabe zu betrauen: Wie soll der Waldreiter 2030 aussehen? Oder die Titelseiten zu vergrößern und im Rathaus/Waldreitersaal in einer kleinen Ausstellung zu zeigen? Oder wenn in der Gemeindebücherei ein entsprechender Hinweis aufgestellt und dort anhand Ihres Archivs eine Art Erzählcafé etabliert wird? Sicherlich gibt es noch weitere, bessere Ideen.

Nochmals mein Respekt und mein Dank
■ Henning Fangauf

Zum Waldreiter Februar 2024

Mutschmann fragt »Muss ich nochmal in die Fahrschule?« Meine Antwort: »Besser ist es!«

Bei alten Menschen vollzieht sich der Niedergang von geistigen und körperlichen Fähigkeiten und der Anstieg von



Carola Wolf
Dipl. Betriebswirtin
Geschäftsführerin CWI

Mobil 0170-585 74 34
info@carola-wolf-immobilien.de

VERKAUF
oder **KAUF**
Ihrer
Immobilie?

**Villen, Ein- und Mehrfamilienhäuser,
Grundstücke, Wohnungen, Kapitalanlagen,
Gewerbeimmobilien**

Wir vermitteln passende Nachfolger für
Ihr Zuhause: Sensibel, individuell und seriös.



Carola Wolf Immobilien e.Kfr.

kompetent - fair - zuverlässig

Sturheit und Uneinsichtigkeit oftmals schleichend. Man merkt es nicht so richtig, und auch die treue Person neben einem ist selten die objektive und kompetente Kontrollinstanz.

Wenn man sich manche Alten in Großhansdorf ansieht, wie sie sich aus ihren Autos heraus- und wieder hineinquälen, dann bekommt man schon mal leicht das Gruseln. Haben die noch die Reaktionsfähigkeit und Kraft, plötzliche Notsituationen im Verkehr zu meistern? Der 84-jährige Mann, der mit seinem Auto kürzlich orientierungslos auf den Gleisen der U-Bahn vor der Haltestelle Schmalenbeck endete, wird sich beim Losfahren zuhause vielleicht auch fit genug gefühlt haben, oder war das Fehlverhalten nicht doch schon absehbar?

Ich mache seit meinem 70. Geburtstag alle zwei Jahre eine Fahrstunde mit unserer lokalen Fahrschule. Das kostet zwar Geld, aber das ist es mir wert! Wenn der Fahrlehrer oder die Fahrlehrerin mir sagen

würden, ich solle mit dem Autofahren aufhören – ich würde es sofort machen.

Die Fahrstunde gibt zwar keine 100-prozentige Sicherheit, dass ich am nächsten Tag nicht doch einen Aussetzer habe, aber es ist wie beim TÜV: Im Moment ist noch alles in Ordnung.

Wenn ich 80 Jahre alt bin, kann ich die Zyklen der Kontrollfahrten ja verkürzen – oder schon vorher den »Lappen« abgeben. Ein Auto kostet im Jahr viel Geld: Steuern, Versicherung, Sprit, Service. Für das Geld kann man viel Taxi fahren (haben wir ja auch im Dorf!) oder U-Bahn und Busse nutzen (alles da!).

Ich will nicht eines Tages in der Zeitung stehen, weil ich altersbedingte Fahrfehler gemacht habe und dabei eventuell sogar Menschen zu Schaden gekommen sind!

Also, liebe Alten, lasst euch testen, bevor etwas passiert und euch die Polizei zwangsweise aus dem Verkehr zieht!

■ Wolfgang Klahn

Toxikologische Risiken von versenkter Kriegsmunition

Im Rahmen der Initiative »End Plastic Soup«, bei der es um den Stopp der Verunreinigung von Flüssen, Seen und Meeren geht, lud der Rotary Club Großhansdorf zu einem Vortrag in das Restaurant Strehl ein. Die Meeres-Experten *Jens Sternheim* und *Prof. Dr. Edmund Maser* aus Kiel erklärten den fast 50 Anwesenden die Brisanz des Problems.

Aktuelle wissenschaftliche Erkenntnisse machen deutlich, dass mit den Munitionslasten von 1,6 Millionen Tonnen aus beiden Weltkriegen in der deutschen Nord- und Ostsee ein erkennbares Gefahrenpotential verbunden ist. Diese Menge würde einem Güterzug von der Länge von Kiel bis Rom entsprechen. Es ist davon auszugehen, dass unter Berücksichtigung der fortschrei-

tenden Korrosion der Munitionskörper die Belastung der marinen Umwelt durch austretende Schadstoffe in Zukunft weiter zunehmen wird.

Detonationen sind weniger zu befürchten. Den Forschungen liegen Ergebnisse aus rund 15 Jahren wissenschaftlicher Ar-



beit zu diesem Thema zugrunde. In dieser Zeit wurden bereits 23 Mio. Euro Fördergelder verwandt, um mit wissenschaftlichen Nachweisen auf das Problem aufmerksam zu machen. »Von Munition in Nord- und Ostsee gehen vielfältige Risiken für Mensch und Umwelt aus. Dieses ergibt sich aus Art und Dichte der Kampfmittelbelastung und der Form der Nutzung der Meeresgebiete, Ufer und Strände.«

Von der eingeleiteten Munition und den ca. 1.500 Schiffswracks gehen toxische und krebserregende Gefahren aus. »Diese Stoffe können über die Nahrungsketten und den Verzehr mariner Produkte den menschlichen Organismus gefährden.« Studien belegen, dass Rückstände von TNT insbesondere Laich beschädigen und somit bereits den Fischbestand reduzieren. Die Botschaft war deutlich: »Wir müssen die Entwicklung von Bergungs- und Entsorgungsverfahren stärken, um den Auswirkungen zunehmender Korrosion und abnehmender Handhabungssicherheit der Munition wirksam entgegenzutreten zu können.«

Dafür hat die Bundesregierung 100 Mio. Euro zur Verfügung gestellt, um u.a. Entsorgungsplattformen zu errichten. Die Lage der Munition ist durch Monitoring zu rund 95 % gesichert. Tests, sie zu sprengen, haben ergeben, dass die Belastung z.B. für Schweinswale durch die Detonationswel-



len oder die durch die Sprengung verursachte intensivere Freisetzung von schädlichen Partikeln in die Umgebung keine Option ist. »Ziel ist, die Politik davon zu überzeugen, Mittel zu ergreifen, dass in den nächsten 30 Jahren sämtliche Munition geborgen sein wird, damit der Fisch wieder sorglos essbar wird.« Für die Zuhörer blieb die Erkenntnis, dass »TNT nicht nur explodiert, sondern toxische und krebserregende Auswirkungen haben kann« und damit Zeit geboten ist, das Problem vor unserer Haustür rechtzeitig zu lösen.

■ Rüdiger Wilke

*Wo mein Wille groß ist,
können die Schwierigkeiten nicht groß sein.*

– NICCOLÒ MACHIAVELLI –

VON ANFANG AN IN GUTEN HÄNDEN

mit Ihrem von der
DEKRA zertifizierten Immobilienmakler

04102 - 891 025 0

Rehwinkel 5a, 22927 Großhansdorf

E-Mail: info@stadthouse.de

Web: www.stadthouse.de

STADTHOUSE
immobilien



Eigentlich war der Raum zu klein für so viele Schulbänke. Man hatte noch ein oder zwei Reihen dazugestellt. Es gab viele Schüler und wenige Lehrer damals. Ganz rechts vorn war Henry Paapes Platz. Keiner saß neben ihm. Warum auch? Ein paar weitere Stühle waren noch unbesetzt. Wenn er die Lehrerin Frau Rohrmoser sehen wollte, oder vielmehr ihr Profil, musste Henry sich ganz nach links wenden. Hätte er es auf Dauer versucht – Nackenschmerzen wären unvermeidbar gewesen. Ihr zuzuhören war auch mühsam, schließlich sprach Frau Rohrmoser fast nur die Klassenkameraden hinter Henrys Rücken an. Zwei große Nachteile, wollte man dem Unterricht aufmerksam folgen.

Henry beklagte sich nicht. Sein Platz bot Vorteile. Ob er ihn sich mit Bedacht ausgesucht hatte oder am ersten Schultag für den Spätkommer die nächstliegende Wahl war – einerlei. Kein anderer Platz lag so weit außerhalb von Frau Rohrmosers Blickrichtung, keiner näher an der Tür, zwei große Schritte nur, schnell war man draußen, weg von allem. Und, eventuell noch wichtiger, sollte man verspätet erscheinen, wäre es mit Glück und Geschick möglich, geräuscharm, von Frau Rohrmoser unbemerkt, geschmeidig auf den eigenen Platz zu gleiten. Die Chancen standen gut für Henry. Schließlich war Frau Rohrmoser alt, eigentlich schon im Rentenalter. Aber Lehrer waren knapp.

Er kam oft zu spät. Sonst fiel er nicht auf. Er verbrachte die Schultage reglos mit dem Kopf auf dem Tisch, die Hände als Polster. In der Klasse spielte er keine Rolle. Er war ohne Freunde, wehrlos gegen die vielen Hänseleien. Seine Leistungen waren nicht messbar. Jeder wusste das. Er war da, das war's. Dabei war er der einzige Sohn des einen noch verbliebenen Bauern im Dorf. Mit einer in den letzten Jahrzehnten geschrumpften aber noch auskömmlichen

Wirtschaftsfläche. Nach allem, was man wusste. Die Familiengeschichte war leicht bis ins sechzehnte Jahrhundert zurückzuverfolgen. Das machte Henry nicht klüger.

Irgendwann, vielleicht in der dritten oder vierten Klasse, kam Frau Rohrmoser auf die Idee, sich mit einer Frage an Henry zu wenden, wahrscheinlich das einzige Mal in seiner Schulkarriere. Henry schrak hoch. Er stotterte Unverständliches. Frau Rohrmoser wiederholte die Frage, Henry blieb stumm. Wer weiß, was Frau Rohrmoser dazu bewogen hatte, Henry in das Unterrichtsgespräch einbeziehen zu wollen, vielleicht ein schon länger gehegter Plan oder ein neu erwachtes Pflichtgefühl, keinen ihrer Schützlinge kampfflos aufgeben zu dürfen?

»Komm mal nach vorn«, sagte sie. Henry zögerte. Doch jetzt war die ganze Klasse wach. Was hatte Frau Rohrmoser vor? Ihn vor allen zu maßregeln? Sollte sich Henry da vorn hinstellen, um eine Antwort zu geben, die er nicht hatte? Sozusagen erzwungen? Frau Rohrmoser neigte nicht zu derlei Dingen. Nie hatte jemand daran gedacht, ihre Autorität in Frage zu stellen. Was hatte sie vor? Alle wussten, es würde sich jetzt zwar nichts Aufsehererregendes ereignen, aber der Unterricht war durch etwas nicht Alltägliches unterbrochen, immerhin. Langsam erhob sich Henry. Jede seiner Bewegungen war Überwindung und wurde aufmerksam verfolgt. Was mochte er denken? Vielleicht sahen einige seiner Mitschüler ihn sich jetzt das erste Mal genauer an. »Hier, stell dich vor die Tafel.« Frau Rohrmoser war freundlich, aber bestimmt. Da stand er nun, mit unsicherem Blick aus dunklen, unsteten Augen, die nicht so recht zu seinem norddeutschen Aussehen passten, blonde Haare, sehr kurz an den Seiten, die Mode von vor zehn, fünfzehn Jahren, hoch aufgeschossen, in zerschlissenen Kleidern, zu kurzen

◀ Hosen und in Stiefeln mit Schnürsenkeln, die zusammengeknötet nicht mehr für alle Schuhhösen reichten.

»Erzähl mal, was hast du heute vor der Schule gemacht?« Frau Rohrmosers Stimme klang sanft, fern jeder Bedrohung. Henry trat vom linken auf den rechten Fuß und wieder zurück. Er blickte kurz auf zu seinen Klassenkameraden, dann öffnete er den Mund und stieß rasch, aus unbewegten Lippen eine Tonfolge hervor, wie ein einziges, langes, raues, vernuscheltes Wort tief aus seiner Brust: »Suers ha ich d Hühna gfüddat.« Er stockte und blickte vorsichtig hoch, als erwartete er eine Reaktion, etwas Negatives, Abwertendes. Seine Stimme klang, als würde sie mit jedem Wort unförmige, erdverkrustete Steine abladen. Alle waren atemlos. »Ja, und was hast du dann gemacht?« »Dann ha ich den Schweinstall ausgmistet.« Das klang schon mutiger aus Henrys Mund. Er schaute auf, als müsste er jeden einzelnen seiner Klassenkameraden, Jungen wie Mädchen,

die vorne und die hinten, auf ihre persönliche Integrität überprüfen. »Ja, und dann?« »Dann ha ich d Küh gmolken.« Henry hatte die Stimme erhoben, »un dann ha ich sie gfüddat.« Er artikulierte deutlicher, alle verstanden ihn, er sah sie an, sie waren sein Publikum. »Und dann hab ich de Schweine gefüddat!« Triumph war in seiner Stimme. Er rief »Un dann binnich zur Schule!« Er stockte und schaute erwartungsvoll. Mit leiser Stimme fragte Frau Rohrmoser in die Stille: »Hast du nicht gefrühstückt?« Henry erschrak und blieb stumm. Er senkte den Kopf. Frau Rohrmoser sagte »Setz dich, Henry!« und fügte mit belegter Stimme, aber an niemanden gerichtet, hinzu »Da muss was geschehen, so geht das nicht weiter.« – Henrys weitere Schulkarriere verlief unauffällig. ■

Der Verfasser möchte namentlich nicht genannt werden. Er ist der Redaktion aber bekannt. Er war ein Mitschüler von Henry Paape im Jahrgang 1957 in der Volksschule Großhansdorf (heute Grundschule Wöhrendamm).

Feuerwehr Großhansdorf: Einsätze im Januar

Das neue Jahr begann für die Freiwillige Feuerwehr Großhansdorf sehr einsatzreich. In der Silvesternacht war im Haberkamp ein Abfallbehälter in Brand geraten, der mit dem Schnellangriff gelöscht wurde.

Der durchgängige Regen zur Jahreswende, der in Deutschland zu teils dramatischen Hochwasserereignissen führte, machte sich am 04.01.2024 schließlich auch in Großhansdorf bemerkbar. In der Alten Landstraße stand der Keller eines Wohnhauses ca. 20 bis 30 cm unter Wasser. Ursache war ein benachbarter Teich, in den mehrere umliegende Grundstücke ihr Regenwasser entwässern und dessen Wasserstand stark angestiegen war. Der Teich wurde mit Unterstützung der Frei-



willigen Feuerwehren aus Hoisdorf und Siek so weit leer gepumpt, bis kein Wasser mehr in den Keller des Wohngebäudes nachdrückte. Der Wasserstand wurde

insgesamt um etwa zwei Meter gesenkt.

Am 05.01.2024 führte uns ein Fehlalarm auf die Autobahn, wo ein Pkw in Brand geraten sein sollte.

Am 12.01.2024 erfolgten gleich drei Einsätze. Mit der Drehleiter im Rahmen der Amtshilfe halfen wir der Freiwilligen Feuerwehr Hoisdorf. Dort wurde in der Straße Am Eichenhain der Rettungsdienst beim Transport eines Patienten unterstützt. Kurz darauf war in der Sieker Landstraße ein Papiercontainer in Brand geraten. Zwar war dieser bereits von einem aufmerksamen Anwohner gelöscht worden, der



Container wurde dennoch vorsichtshalber geöffnet und mit Schaum abgedeckt. Dann ging es zu einem brennenden Pkw in den Eilbergweg. Es handelte sich jedoch um einen Motorschaden. Der Motorraum wurde mit der Wärmebildkamera untersucht, ein weiteres Eingreifen wurde nicht erforderlich.

Gleich am nächsten Tag war es wieder ein in Brand geratener Pkw, diesmal auf der Autobahn in Fahrtrichtung Süd. Doch auch hier handelte es sich um einen Motorschaden. Die dabei ausgetretenen Betriebsstoffe wurden abgestreut, ein weiteres Eingreifen wurde auch hier nicht erforderlich.

Dem Regen zum Jahresauftakt folgte zur Monatsmitte der Frost. Auf spiegelglatter Fahrbahn war es dabei am 15.01.2024 auf der Autobahn A1 in Fahrtrichtung Nord zu einem Verkehrsunfall zwischen einem Pkw und einem Lkw gekommen, bei dem sich eine Person leicht verletzt hatte. Die Einsatzstelle wurde abgesichert, auf ca.



einem Kilometer Länge fußläufig eine Rettungsgasse gebildet, die verletzte Person bis zum Eintreffen des Rettungsdienstes betreut und auslaufende Betriebsstoffe sowie die Fahrbahn wegen des Glatteises abgestreut.

Am 17.01.2024 hatte in einer Wohnung eines Mehrfamilienhauses im Neuen Achterkamp der Rauchmelder ausgelöst. Die verrauchte Wohnung wurde unter Atemschutz abgesucht, es befand sich jedoch niemand in der Wohnung. Anlass der Rauchentwicklung war auf dem Herd vergessenes Essen. Die Wohnung wurde belüftet und die Einsatzstelle an die ebenfalls alarmierte Polizei übergeben.

Wieder war es auf der Autobahn in Fahrtrichtung Nord am 19.01.2024 erneut aufgrund der winterlichen Witterung zu einem Unfall gekommen. Zwei Lkw und drei Pkw mit insgesamt zehn Personen waren an dem Unfall beteiligt, von denen sich drei Personen leichte Verletzungen zugezogen hatten. Eingeklemmt war zum



Glück niemand, aber es traten Betriebsstoffe aus. Es wurden die Einsatzstelle abgesichert und ausgeleuchtet, die Fahrzeugbatterien abgeklemmt sowie die verletzten Personen bis zum Eintreffen des Rettungsdienstes betreut.

Am 23.01.2024 war die Straße I. Achtertwiete unter Wasser. Dort war es im Straßenbereich zu einem Wasserrohrbruch gekommen, was durchaus nicht ungewöhnlich ist. Die in den Tagen davor zwischen 10 Grad minus und 10 Grad plus schwankenden Temperaturen sind für manch Jahrzehnte altes Wasserrohr dann doch zu viel. Die Anwohner wurden über den Rohrbruch und das voraussichtliche Abstellen des Wassers informiert, die Entfernung der Fahrzeuge aus dem direkten Gefahrenbereich veranlasst und die Einsatzstelle an die Hamburger Wasserwerke übergeben.

Wir rückten am 24.04.2024 zu einem Gefahrguteinsatz aus. Bei der Kontrol-



le eines Gefahrguttransporters auf dem Autobahnrastplatz Ellerbrook wurde festgestellt, dass aus den transportierten IBC-Containern anscheinend Gefahrgut in Form von Natriumdithionit austritt. Gemeinsam

mit dem Löschzug Gefahrgut (LZG) des Kreisfeuerwehrverbandes Stormarn wurden der Rastplatz geräumt und abgesperrt und anschließend die IBC-Container unter Atem- und Kontaminationsschutz abgesehen. Es konnten zum Glück jedoch keine Undichtigkeiten festgestellt werden.

Das Sturmtief »Jitka« hatte aber auch noch einen Baum im Waldreiterweg in Schräglage gebracht. Der Baum wurde mit der Seilwinde gezogen und klingsägt.

Am 27.01.2024 wurde per Drehleiter in der Olen Koppel eine Plane aus einem Baum entfernt. Der Gasgeruch im Keller eines Wohngebäudes im Wöhrendamm ergab vor Ort jedoch keine Feststellung.

Im Rahmen der Amtshilfe ging es am 31.01.2024 nach Oetjendorf, um die Freiwilligen Feuerwehren aus Hoisdorf, Oetjendorf und Todendorf zu unterstützen. In der Straße Fürstenkarten war ein Gefahrguttransporter von der Fahrbahn abge-



kommen. Da er dabei glücklicherweise auf allen Rädern blieb, trat das Gefahrgut in Form von Essig nicht aus, aber zwecks Bergung des Lkw musste der Dieseldieselkraftstoff abgepumpt werden.

■ Arne Müller

Steuerberatung
auch in Ihren eigenen 4 Wänden

Dunja Dörrhöfer
Steuerberaterin

www.doerrhoefer.com

Am Brink 16
22927 Großhansdorf
Tel.: 04102 / 708 662
Fax: 04102 / 708 663
stb@doerrhoefer.com

Frischer Wind im Stormarnschen Dorfmuseum Hoisdorf

Seit mehr als 52 Jahren sammeln, bewahren und zeigen ehrenamtliche Mitarbeiter des Museums Objekte aus Landwirtschaft, dörflichem Handwerk, ländlichem Haushalt, Dorfladen, Dorfschule, aus Frühgeschichte, Vogelwelt und Imkerei. Über 10.000 Objekte sind mittlerweile zusammengekommen, anhand derer die Geschichte und Lebenswelt in stormarnschen Dörfern im 18. und 19. Jahrhundert lebendig erzählt werden kann. Es werden Führungen für Kinder- und Erwachsenengruppen angeboten. Die Mitarbeitenden sind eine sehr engagierte Gruppe von Ehrenamtlichen, die sich mit Freude – jeder nach seinen Kenntnissen und Vorlieben – in die Museumsarbeit einbringen.

Im November vergangenen Jahres hat sich ein neues Leitungsteam zusammengefunden, bestehend aus Melanie Arps, Hartmut Buthmann und Dr. Joachim Kruse. Sie möchten das Dorfmuseum mit ei-

ner Mischung aus Altbewährtem und neuen Ideen in die Zukunft führen und durch Sonderausstellungen, Veranstaltungen sowie Mitmachstationen die Attraktivität für Jung und Alt weiter steigern. Damit dies gelingen kann, werden mit Nachdruck weitere ehrenamtlich tätige Mitarbeitende gesucht.

Zum einen ist zeitnah die Stelle zur Betreuung der wertvollen und umfangreichen Textilabteilung neu zu besetzen. Zum anderen soll der Kreis derer erweitert werden, die nach Einarbeitung ca. ein- bis zweimal pro Monat Führungen für Schulklassen, Gruppen anderer Art und auch Privatpersonen übernehmen. Ein Interesse an historischen Zusammenhängen wirkt hierbei unterstützend. Ferner besteht die Möglichkeit, eine Pflegepatenschaft für einen kleinen Museumsbereich zu übernehmen.

Wer Lust hat, sich im Dorfmuseum zu engagieren, kommt gern einmal unverbindlich zu den Öffnungszeiten (Di. 9:00 bis 12:00 Uhr; Sa. 14:00 bis 17:00 Uhr) vorbei oder meldet sich telefonisch unter 04107-4556 bzw. per E-Mail info@museum-hoisdorf.de. Der Zeitumfang für eine Mitarbeit ist frei wählbar, und diese ist nicht zwingend an die regulären Öffnungszeiten gebunden. Wir freuen uns über jede Unterstützung! ■



Neues Vorstandsmodell beim SV Großhansdorf

Im Frühjahr 2024 wählt der SV Großhansdorf wieder einen neuen Vereinsvorstand. Eigentlich wollte sich Petra Malchin, die amtierende 1. Vorsitzende, in den SVG-Ruhestand verabschieden. Aber wie soll es dann weitergehen im SVG? Es gilt jetzt, eine Lösung für die Situation zu finden!

Unter Anleitung des Landessportverbandes (LSV) wurden bereits zwei Workshops veranstaltet, mit dem Ziel, ein Zu-

kunftsmodell für die Vereinsführung zu finden. Vereinsmitglieder und Abteilungsleiter nahmen an den Veranstaltungen teil und diskutierten über unterschiedliche Möglichkeiten.

Wir wissen alle, dass es immer schwieriger wird, Menschen für das Ehrenamt zu finden. Dies liegt hauptsächlich an den umfangreichen Aufgaben, die so ein Ehrenamt mit sich bringt und an der gestie-

◀ genen Arbeitsbelastung jedes Einzelnen. So bleiben häufig wenig Zeit und Energie, die umfangreiche Vorstandsarbeit zu bewältigen, denn auch die gesetzlichen Anforderungen an eine Vereinsführung wurden kontinuierlich größer.

Das neue Modell soll daher ein Team-Vorstand sein. Mehrere Personen, max. fünf, stellen sich zur Verfügung, um gemeinsam die Aufgaben eines Vereinsvorstandes zu bewältigen. In dem Team werden die Aufgaben nach persönlichen Kompetenzen und Belastbarkeit (Zeitfaktor) aufgeteilt: »Mehrere Schultern können auch mehr leisten.«

In einem weiteren Workshop wird man sich mit den unterschiedlichen Aufgaben eines Vereinsvorstandes beschäftigen und

sie einem bestimmten Ressort zuordnen, bevor es dann in diesem Frühjahr auf der Jahreshauptversammlung um Neuwahlen geht. Zuvor ist jedoch die Vereinssatzung zu überarbeiten und auf der Jahreshauptversammlung zu genehmigen.

Wer diesen Prozess oder das spätere Vorstands-Team unterstützen möchte, kann sich gern in der Geschäftsstelle bei Sandrine Klimek melden und sich dort informieren. Der SV Großhansdorf teilt auch gern die Erfahrungen aus dem Umstrukturierungsprozess mit anderen Vereinen im Kreis Stormarn, damit das Vereinsleben im Kreis weiter so vielfältig und lebendig bleiben kann.

■ *Matthias Mumme*

Speed-Dating mit Frank Weis, Schulleiter EvB

Wenn Sie eine Superkraft haben dürften, welche wäre es? Fliegen.

Was war das Verrückteste, das Sie je erlebt haben? Segelfliegen.

Haben Sie einen Spitznamen? Wenn ja, warum? Franky.

Was wollten Sie als Kind werden? Fußballer.

Welches Tier würden Sie nie essen? Hund.

Was war das schlimmste Geschenk, das Sie je bekommen haben? Eine Großpackung Socken.

Wie hieß Ihr Teddybär? Schnuffel.



Was war Ihre größte Moresünde? Die 80er-Jahre, Schlaghosen.

Welchen Klingelton hat Ihr Handy? Standard.

Was würden Sie nie anziehen? Einen Hut würde ich bestimmt nie aufsetzen.

Hatten Sie je eine 5 im Zeugnis? Ja, in Französisch.

Was steht auf Ihrem Schreibtisch? Ein Foto von meiner Familie.

Was ist der größte Fettnapf, in den Sie getreten sind? Da gab es so einige Fettnäpfe.

■ *Bettina Albrod*

Der Kammolch

Der Kammolch (*Triturus cristatus*) ist mit 14 bis 16 cm Länge deutlich größer als der bei uns häufigere Teichmolch mit 9 bis 11 cm. Zur Fortpflanzungszeit im März/April begeben sich Molche zu nahe gelegenen Teichen und Kleingewässern.

Dort nehmen Kammmolche innerhalb weniger Tage eine glatte, schlüpfrige Haut an (Abb.1). Das Männchen errichtet dabei auf seinem Rücken einen tiefgezackten hohen Kamm, der vom ebenfalls auf dem Schwanz aufgestellten Kamm durch einen



Abb. 1



Abb. 2



Abb. 3

tiefen Einschnitt getrennt ist (Abb.2). – Der Kammolch besiedelt stets gewässernahe Biotope, in denen er sich bei Tage unter Steinen, Fallholz, Mauerritzen und Erdlöchern verbirgt. Bei Dunkelheit verlässt er sein Versteck, um nach Regenwürmern, Nacktschnecken, Insekten und deren Larven zu jagen. Seine Hauptfeinde im Wasser sind Ringelnatter, Reiher und Raubfische. In Deutschland ist der Kammolch durch das Bundesnaturschutzgesetz geschützt, er wurde auf der Vorwarnliste als ›gefährdet‹ eingestuft. Die Larven (Abb. 3) des Kammmolches werden bis zu 8 cm groß, sie ernähren sich im Wasser von Egel, Kaulquappen und Insektenlarven.

Im Naturschutzgebiet Höltigbaum hat man vor einigen Jahren mehrere kleine Teiche angelegt. Im Vordergrund stand dabei, insbesondere dem Kammolch, aber auch anderen Lurchen, Laichplätze zu bieten, die durch Zuschüttung von Tümpeln in der Landwirtschaft abhandenge-

kommen waren. Bei uns in Großhansdorf sieht es im Hinblick auf Molchbestände sehr bedenklich aus. Am Amphibienfangzaun in der Sieker Landstraße konnten im Jahr 2022 lediglich sechs Molche in Richtung Manhagen übergesetzt werden, von denen keiner wieder den Rückweg antrat. Die Molche haben ihre Pflicht getan und ihren Laich zur Absicherung ihrer Art abgelegt, alles Weitere liegt jetzt in der Hand von uns Menschen.

■ Detlef Kruse

Raubfliegen

Raubfliegen (Asilidae) bilden mit weltweit etwa 7.000 Arten eine der größten Insektenfamilien überhaupt. In Mitteleuropa kommen rund 100 Arten vor. Aus dem deutschen Namen dieser Familie lässt sich bereits ablesen, worauf diese Insekten spezialisiert sind: dem Beutefang. Allerdings trifft der kriminelle Begriff ›Raub‹ nicht zu, denn diese Tiere handeln so, wie die Natur es ihnen vorgegeben hat. Bei den Vögeln spricht man inzwischen auch

nicht mehr von ›Raubvögeln‹, sondern von ›Greifvögeln‹.

Raubfliegen sitzen meist reglos an Baumstämmen und auf Sträuchern oder Zaunpfählen und beobachten ihre Umgebung. Sobald sich ihnen ein Insekt nähert, stoßen sie sich mit ihren langen Beinen ab und ergreifen die Beute im Fluge. Diese wird sodann an einem ruhigen Platz verzehrt. Sie sind sehr wärmebedürftig und benötigen sommerliche Temperaturen für ihre Jagd.



Gemeiner Strauchdieb



Gemeine Habichtsflye

Der Körper der Raubfliegen ist meist lang und schlank. Er ist so konstruiert, dass im Verhältnis zu ihrem Körpergewicht sehr große, an den Beinen gehaltene Lasten, durch die Luft weggetragen werden können. Diese sind teilweise größer als die Raubfliege selbst. Der Stechapparat ist sehr kräftig und kann sogar die Panzer von Käfern durchdringen. Für uns Menschen sind diese Insekten jedoch völlig ungefährlich!

Die Larven der Raubfliegen leben im Boden oder unter Baumrinde, wo sie sich von anderen Insektenlarven ernähren. Kleinere Arten werden nur 5-7 mm groß, die Gelbe Raubfliege hingegen gehört mit 2,5 cm zu unseren größten Exemplaren. Einige Beispiele anbei.

■ Detlef Kruse

Die Schachblume

Die Schachblume (*Fritillaria meleagris*) gehört zu den Liliengewächsen, sie wird auch Schachbrettblume oder »Kiebitz« genannt. Die Forschung geht heute davon aus, dass es sich um einen aus einer Kultur ausgewilderten Neophyt handelt (Stinzenpflanze) und ursprünglich aus Südosteuropa stammt.

Die Hauptvorkommen in Deutschland liegen an der Niederelbe, überwiegend südlich der Elbe im Junkernfeld im Landkreis Harburg. Ehemals kam die Schachblume auch im Kreis Pinneberg massenhaft vor. Dort und von den Elbinseln wurde sie früher gepflückt und auf Hamburger Märkten als »Wilde Tulpe« verkauft. Ver-



einzeln finden wir sie noch in Mecklenburg, im Norden Westfalens und in der Gegend von Bayreuth.

Die Blüte der Schachblume ist etwa 3,7 cm lang und 2 cm breit, sie ist glockig überhängend und blüht von April bis Mai. Ihre Farbe ist purpurbraun mit hellen, eckigen Flecken schachbrettartig gemustert, oft aber auch weiß mit gelben Adern. Der aus einer Zwiebel entspringende Stängel wird etwa 20 bis 50 cm hoch. Bestäuber



sind überwiegend Bienen und Hummeln, es kommt aber auch vor, dass Nebenzwiebeln gebildet werden. Die ganze Pflanze ist giftig durch das Alkaloid Imperialin.

Die Schachblume kommt auf sickernassen Wiesen und zeitweise überschwemmten Auwiesen vor. Sie ist in Deutschland sehr selten und stark gefährdet, daher auch streng geschützt.

■ Detlef Kruse



Frank Schypkowski

Ihr Gärtnermeister erledigt für Sie:

Gartenneuanlage und -umgestaltung · Gartenpflege
Platten- und Pflasterarbeiten · Zäune und Pergolen
Pflanzarbeiten · Kelleraußenwandisolierungen
Teichbau · Gehölzschnitt · Baumfällarbeiten

Grenzeck 3 ☎ 64891 · Fax 67461

info@frankschypkowski.de · www.schypkowski.de

GARTEN- UND LANDSCHAFTSBAU

Kauken up't Dack (dat is keen Kauh)

Dit Beleevennis is veele, veele Johr her, ober up eenmol fällt mi dat wedder in und ick denk, dat müsst du mol upschreiben... So is dat nu komen, intwüsch den ick ja all up Platt und dat Schrieben mokt mi richtig Spoß. Wat nich so gaut is, dat sünd mine oolen Oogen, man annere heff ick nich. De Trittauer Oogen-Professor hett mi niege Linsen inbuut, nu bruk ick ober liekers noch een Brill. An'n PC kannst ja de Schrift scheun groot moken, dat klappt ok gaut, man dat Leesen in'n Hahnheider is all schlechter.

Oh Mann, ick wull doch vertellen, wat passeert is vor Johren mit den'n Kauken up't Dack: In'n Winter wör dat, so kott no Wiehnachten, kold buten und in de warme Stuuw schmeckt de Kaffee und Kauken besünners gaut. Wü harrn leeven Beseuk inlaad, een junge Fruu ut Trittau, hebbt eeten un drunken und veel schnackt – man se harr nich so recht Tied un harr dat hild, wedder wech to komen. Jo, dor schull noch Beseuk bi ehr in't Huus komen, een Drophen mit eenen nieten Mann, dorüm wör se all so hibbelig.

Jedeem de mi kennt, de weet, dor heff ick een Idee: denn fohr du man los und krichst noch een lütt Paket vun den gau-

den Honnigkauken mit ... so wör dat denn ok mokt. Den'n Kauken heff ick up een lüttes, blankes Tablett packt, fein in Alufolie wickelt und ehr mit up'n Wech geben. Tschüss – und se suust all den Barg hendoht. Ick seih grad noch so wat Blankes up ehr Autodack?

Ja, wat dat wohl sien mach? Poor Daag later, telefoneert wü und se secht so blangenbi, dat wör doch schad, dat se den Kauken bi uns stahnen laten hett. Ick sech: Nee, dat stimmt nich, wenn de man nich bi di up't Autodack stahn bleeven is. Nee, sä se, is he nich!

An den Daag gohn Gerhard und ick noch een lütten Törn spazeern, ick kiek so bilöpig an de Siet, ob dor villicht wat liggen bleeven is. Wat schall ick seggen, bi Franz Holst an de Eck, wo de Dörpstraat in de Hauptstraat geiht, dor an de Siet in dat beeten Snei, wat dor noch liggt, dor seih ick wat Blinkern. Nanu, ick kiek henn und hol dat Stücks. Gerhard und ick, wü beid bekiekt uns dat. Dat is min Alufolie ... man dat lütt Tablett is wech und de Kauken ok. Dat wör ja so sauber inpackt, dat hett bestimmt eenen orer twee Lüüd noch gaut schmeckt. Na, denn is dat jo nich ümkoomen.

■ *Hilde und Gerhard Schulz*

FABER

SANITÄR · HEIZUNG · DACH

Inh. Niko Havemann · Papenwisch 56 · 22927 Großhansdorf

Telefon 04102-518 49 20

niko.havemann@gmx.de

Es jährte sich jetzt wieder der Geburtstag seiner Frau. Diesmal war es schon der 90. Das war Mutschmann erst gar nicht so bewusst, denn normalerweise sind sie ein Jahr auseinander. Aber vor seinem Geburtstag im Sommer sind es dann zwei Jahre Unterschied, und so war er wie gesagt ein bisschen übergerascht, als er das ausgerechnet hatte ... – (Seine Frau konnte damals viel besser und schneller rechnen als er.)

Mutschmann besorgte dann eine schöne Pflanze, fuhr zum Waldfriedhof und ging den langen Weg bis zur Grabstelle vor der Birke. Das war gar nicht so einfach wegen der Schneereste und des matschigen Grases. Außerdem regnete es dabei ein wenig, und er musste den Schirm benutzen, so dass die Arbeit recht schwierig war. – Zuletzt säuberte er den Stein mit der ostpreußischen Elchschaufel über dem Namen seiner Frau. Diese Grabstelle ist kurz vor dem Zaun, hinter dem dann der Wald beginnt. Deshalb hatten sie zusammen mit den Kindern extra diese Stelle und die-

sen schönen Baum ausgewählt, zur Erinnerung an die masurische Heimat der Mama, wo es ja besonders viele Birken gab.

Dann setzte er sich auf ›seine‹ Bank, unter den Schirm und musste an die lange Zeit ihrer Ehe denken. Das war über die seltene Diamantene Hochzeit (nach 60 Jahren) hinaus, sogar bis zur Quecksilberhochzeit (63). Und fast hätten sie die Himmelshochzeit (64) erreicht, erfuhr er beim Googeln. – Und er musste an die Kinder denken, die Zeit in Meiendorf, danach die in der Waldgemeinde. – Das alles hätte es ja ohne die ›Save the Children Federation‹ kurz nach dem Krieg nicht gegeben, aber das eine andere Geschichte.

Auf dem Rückweg zum Auto musste Mutschmann an einen recht heißen Tag im vorigen Sommer denken. Da war er ebenfalls mit Stauden hier gewesen, die gut gewässert werden mussten, damit sie anwachsen und dann schön blühen konnten. – Auf dem üblichen Weg nach dem Parken bei der Kapelle, kam er an der Stelle vorbei, von wo man ›Don Quichote‹ und seinen ›Sancho Pansa‹ sehen konnte. Mutschmann freute sich jedes Mal über ein Zusammentreffen mit dem Holzkünstler, mit dem er inzwischen richtig befreundet war.

Aber jetzt waren das Gras und die Kräuter der ›Mancha‹ so hoch, dass nur noch die Speerspitze des Helden zu erkennen war, wenn man genau hinsah. Das machte Mutschmann also wie üblich, grüßte hinüber und bog auf den langen Weg zur Wasserstelle ein.

Dann ertönte plötzlich ein ganz eigenartiges Geräusch, das er vorher noch nicht gehört hatte. Es war eine Art tiefes Knarren oder Knattern oder so, was eine kurze Zeit andauerte. Und dann kam eine Pause. Und im gleichen Rhythmus, mit den gleichen Abständen, ging es wieder weiter. Das fand Mutschmann sehr ungewöhnlich.





◀ Einen solchen Vogel hatte er dort wie gesagt noch nie gehört!

Dann sah er hinter einer Reihe von Grabsteinen einen aufgespannten Regenschirm, der da einfach irgendwie hing. Auch das war sehr ungewöhnlich, fand er. Als er dann an dieser Stelle vorbeikam, sah er unter diesem Schirm gerade noch den unteren Teil einer Person, die dort auf einem kleinen Hocker saß. Und dann setzte wieder dieses eigenartige Geräusch ein.

Mutschmann ist ja ein wenig langsam beim Kapierten, aber jetzt hatte er es doch geschafft. Es war doch ganz einfach: Da arbeitete ein Mann mit Hammer und Meißel etwas in den Stein hinein. Es schien nur wenig zu sein, und deshalb erledigte er das dort auf dem Friedhof, anstatt den Stein mühsam in seine Werkstatt schaffen zu müssen. – So hing das alles also zusammen, auch das mit diesem ungewöhnlichen Geräusch.

Etwas erleichtert ging Mutschmann zur Wasserstelle, füllte die Kanne und trug sie mühsam den langen Weg bis zur ›masurischen‹ Birke.

Dort wässerte er dann die Pflanzen etwas und ruhte sich auf ›seiner‹ Bank aus. Er

holte dann das mitgebrachte Trinken und Essen aus der Tasche, freute sich über die Erfrischung und wässerte zwischendurch wieder. – So verging die Zeit, die Schatten der jungen Bäume wanderten über die Steine mit den vielen Namen. Viele darunter ja aus dem Osten ...

Abschied und Rückweg zum Wasserbecken. – Dann kam Mutschmann wieder zu dieser Stelle, und da war kein solches Geräusch mehr, kein Mann und auch kein Regenschirm mehr. – Jetzt traute er sich ganz nahe an den Stein heran, um zu sehen, was da eingearbeitet wurde. Zuerst konnte er das gar nicht finden, aber dann sah er es: Hinter den Namen der jetzt Verstorbenen hatte er das Jahr 2023 ›geschrieben‹, das Todesjahr; genau so sauber und exakt wie alles Übrige auf dem Stein.

Jetzt wusste Mutschmann also Bescheid. – Aber dann überlegte er, ob sein Interesse und seine Fotos nicht etwas unpassend für einen Friedhof gewesen sein, die ›Friedhofsruhe‹ ein wenig gestört haben könnten. Aber es hatte ihn gottseidank niemand dabei gesehen.

Das Todesjahr seiner Frau und alles andere war ja auf ihrem Stein in Metall angebracht, brauchte damals also nicht eingemeißelt zu werden.

Er selbst ist ja inzwischen 88 geworden, machte er sich dann klar, als er mit schmerzenden Beinen durch den restlichen Schnee zurück zum Auto ging. Er war jetzt also nur zwei Jahre entfernt vom Todestag seines Vaters. Das macht einen natürlich sehr nachdenklich ... – Mein Gott, wie die Zeit vergangen ist, zunächst für sie beide mit seiner Frau und jetzt für ihn allein! Beim Betreuten Wohnen in der Nachbarschaft. Wie lange wohl noch?

Dass er für sich selbst – wenn es dann so weit ist – etwas ganz anderes vorhat, als eine solche Urnenbestattung auf dem Waldfriedhof, ist eine andere Geschichte ...

■ Dieter Klawan

Abstand gelassen

*Um die Narzissen
die jetzt schon kräftig sprießen
gegen Ende Februar
die Tulpen und Tränenden Herzen
hat der Schnee rundherum
einen Kreis ganz frei gelassen
hat Abstand gehalten
Leben ist Wärme*

■ Dieter Klawan

Keinen Deut

*In diesen Tagen
zeigt es sich
immer mehr und deut-
licher*

*Unser Land
dieses Deut-
schland
verliert immer
mehr an Bedeut-
ung und an politisch-
wirtschaftlicher
Deut-
ungshoheit*

*Und daran kann man
nun nicht mehr deut-
eln
obgleich wir keinen Deut
schlechter sind als die anderen
und das wird jetzt
ja noch deut-
licher
und ist schon sehr deut-
sch*

*Auf jeden Fall
deut-
e ich das so
in diesen Tagen*

■ Dieter Klawan

Fröhlicher Friedhof?

*Gelebte Leben
Verwirktes Werken
Vertanes Getue
Verflossenes Lassen
Begrabene Begabung
Gehabtes Haben
Verwirktes Werken
Gewesenes Wissen
Zertretene Träume
Beschädigte Scham
Vergangenes Gehen
Vergessene Gassen
Betreute Trauer
Getrocknete Tränen
Begrabener Gram
Bewahrte Wahrheit
Belassene Liebe*

■ Dieter Klawan

Regelrecht

*Es ist interessant
und oftmals beglückend
und das Abwarten wert
die eigenen Kinder
als Erwachsene zu erleben
Als selbstständige Menschen
die inzwischen
vieles besser wissen
und vernünftiger machen
als ihre Eltern*

*Und es ist interessant
und manchmal bedrückend
für die wartenden Kinder
die eigenen Eltern
als Senioren zu erleben
Als bedürftige Menschen
die inzwischen
vieles nicht mehr wissen
und fragwürdiger machen
als ihre Kinder*

*Es hat sich also
regelrecht verkehrt
Richtige
oder verkehrte Welt?*

■ Dieter Klawan

Termin-Übersicht

- Do. 29.02.24, 19:30 Uhr, Rosenhof 1:
Vortrag ›Entzündungen‹
- Sa. 02.03.24, 15:00 Uhr, Mensa:
Bild-Vortrag ›Siegfried Assmann‹
- Do. 07.03.24, 16:00 Uhr, Rosenhof 2:
Senioren Union Vortrag ›Munch‹
- S. 17 Fr.+Sa. 08.+09.03.24, Ahrensburg:
Bundesjugendballett
- S. 3 Sa. 09.03.24, 13:00 Uhr, U-Kiecut:
Halbtagswanderung Außenalster
- S. 9 So. 09.03.24, 14:00 Uhr, Bei der Auf-
erstehungskirche: Boule-Spielen
- S. 5 Do. 14.03.24, 15:30 Uhr, DRK-Huus:
Plattdüütsch Runn
- S. 11 Do. 14.03.24, 19:30 Uhr, Rosenhof 2:
Vortrag ›Warum Sternlein stehen?‹
- S. 3 Sa. 16.03.24, 9:30 Uhr, U-Kiecut:
Tageswanderung ab Pölitz
- S. 7 Sa. 16.03.24, 10:00 Uhr, Parkplatz
Waldreiterweg: Waldreinigung
- S. 5 Sa. 16.03.24, 20:00 Uhr, Auferste-
hungskirche: Passionskonzert
- S. 13 So. 17.03.24, 20:00 Uhr, Waldreiter-
saal: Theater ›Mathias Richling‹
- S. 5 Fr. 22.03.24, 19:00 Uhr, Waldreiter-
saal: Frohmarkt
- S. 7 Sa. 23.03.24, 15:00 Uhr, Waldreiter-
saal: Jahresmitgliederversammlung
- S. 9 Mo. 25.03.24, 19:00 Uhr, Auferste-
hungskirche: Planungen Akademie
- S. 9 Sa. 30.03.24, 14:00 Uhr, Bei der Auf-
erstehungskirche: Boule-Spielen
- S. 9 Sa. 20.04.24, 10:00 Uhr, Akademie:
Starke Mädchen – starke Frauen
- So.-So. 01.-08.09.24: Radwander-
woche Oldenburger Münsterland
- So.-Sa. 29.09.-05.10.24: Wander-
woche Potsdam und Havel

Inserentenverzeichnis

Allianz Generalvertretung, St. Leist . . .	S. 16
Bendfeldt, Architekturbüro	S. 2
Bentien, Steinmetz	S. 39
CWI, Carola Wolf Immobilien	S. 20
Deubelius, Möbelhaus	S. 12
Dörrhöfer, Steuerberatung	S. 26
Engel & Völkers, Immobilien	S. 4
Evang.-Freikirchliche Gemeinde	S. 38
Evang.-Luth. Kirchengemeinde	S. 38
Faber, Sanitär-Heizung-Dach	S. 32
Goedecke, Bestattungen	S. 37
Gödeke, Goldschmied	S. 6
Harring, Immobilien	S. 2
Jugendmusikschule	S. 6
Karkow, For New Living, Immobilien . .	S. 14
Katholische Kirchengemeinde	S. 38
Kiesler, Immobilien	S. 40
Krohn, Heizung	S. 11
Peters, Vorwerk-Service	S. 8
Rosenhof, Seniorenwohnanlage	S. 12
Schelzig, Steuerberater	S. 14
Schypkowski, Gartenbau	S. 31
Sparkasse Holstein	S. 16
Stadthouse Immobilien, Tschölsch . . .	S. 22
Union Reiseteam	S. 10
Wulf, Holzland	S. 8



Kirschblüte an der Außenalster

Den **ärztlichen Notdienst** am Wochenende und an Feiertagen erreichen Sie unter Tel. 116 117 oder die Parkklinik Manhagen von 10-14 und 17-20 Uhr unter 04102-697 471.

Die Notdienst-Nummer für Sprechstunden der **Zahnärzte** am Sonnabend und Sonntag von 10 bis 11 Uhr lautet: 04532-26 70 70.

Der Notdienst der Apotheken wechselt jeweils um 8:00 Uhr (ohne Gewähr)

Der Notdienst der Apotheken wurde neu geregelt. Die möglichen Apotheken hier aufzulisten sprengt den Rahmen, teilweise liegen die Apotheken weiter entfernt. Zudem ist keine Regelmäßigkeit in der Zuständigkeit zu erkennen.



Sie können Ihre nächstgelegene Notdienst-Apotheke im Internet suchen unter **www.aksh-notdienst.de**, dann auf **Notdienstsuche** klicken, das **Datum** und Ihre **Postleitzahl** eingeben und schon sehen Sie auf einer Karte die nächstgelegenen Notdienst-Apotheken.





Goedecke Bestattungen

Weil jeder Abschied
besonders ist

Großhansdorf
04102 - 69 15 62
www.goedecke-bestattungen.de

**Evang.-Luth.
Kirchengemeinde
Großhansdorf-
Schmalenbeck**

Gottesdienst in der
Auferstehungskirche
Alte Landstraße 20
jeden Sonntag 10:00 Uhr
Kirchenbüro Tel. 697 423

Unsere

Kirchen



**Kath. Pfarrei
St. Ansverus
Maria Hilfe der Christen**

Telefon 52907

Kirche Heilig Geist
Wöhrendamm 157
Großhansdorf

Gottesdienstzeiten:
sonnabends 17:30 Uhr
donnerstags 9:00 Uhr

St. Marien
Adolfstraße 1
Ahrensburg

Gottesdienstzeiten:
sonntags 9:30 Uhr
freitags 17:00 Uhr

**Evangelisch-
Freikirchliche
Gemeinde**

Christuskirche
Papenwisch 5
Großhansdorf

Gottesdienste
jeden Sonntag
10:30 Uhr

Informationen
über weitere
Veranstaltungen
Telefon 691 132
[www.christuskirche-
grosshansdorf.de](http://www.christuskirche-grosshansdorf.de)

**»Sehet,
welch eine
Liebe hat uns
der Vater erzei-
get, dass wir
Gottes Kinder
sollen heißen;
und es auch
sind!**

1. Joh. 3:1



Gute und preiswerte
Handwerksarbeit

„Der Steinmetz“ **BENT IEN** GmbH **GRABMALE**

**individuelle Grabsteine
Grabmalbeschriftungen**

Alte Landstraße 4 · 22962 Siek
zwischen Trittau und Ahrensburg

Telefon 04107/7055

mail@bentien-der-steinmetz.de
www.bentien-der-steinmetz.de



Anonyme Alkoholiker (AA) und Angehörige bzw. Freunde von Alkoholikern (Al-Anon) treffen sich jeden Mittwoch von 19:00-21:00 Uhr im DRK-Gebäude, Papenwisch 30.

Betreuungsgruppe der Alzheimer Gesellschaft Stormarn e.V. dienstags 9:30-12:00 Uhr, Gemeindehaus, Alte Landstraße 20.
Infos: Frau Bärbel Dabelstein, Tel. 82 22 22

Gleichstellungsbeauftragte Frau Renate Joachim: Tel. 04102-823 22 12; 0151-1094 67 55; gleichstellung-grosshansdorf@web.de

Impressum

Herausgeber: Heimatverein Großhansdorf-Schmalenbeck e.V., www.heimatverein-grosshansdorf.de
1. Vorsitzender: Torsten Köber, Radeland 19 a, 22927 Großhansdorf, Telefon 0172-8191915, Vorstand@heimatverein-grosshansdorf.de · **Verlag, Anzeigen, Druck und Vertrieb:** TypoGrafik Richard Krumm, Grenzeck 11 a, 22927 Großhansdorf, Telefon (04102) 697336, Fax (04102) 697339, Krumm@typografik-rk.de, Auflage 4.500 Stück · Anzeigenentwürfe des Verlages sind urheberrechtlich geschützt, Übernahme nur nach vorheriger Absprache · **Redaktion:** Peter Tischer, Telefon (04102) 62005, PeterTischer@t-online.de · Detlef Kruse, Eilbergweg 41, 22927 Großhansdorf, Telefon (04102) 8884990, DAKruse@gmx.de · **Erscheinungsweise:** monatlich, 11 mal im Jahr · **Freiwilliger**

Botenlohn je Exemplar 0,10 € · Gültige **Anzeigenpreisliste** Nr. 5 vom 1. Januar 2022 · Die abgedruckten Artikel im »Waldreiter« stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion und des Heimatvereins dar. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung der Schriftleitung. **Bildnachweis:** Vereinsintern oder vom Autor, sofern nicht anders angegeben.

Erscheinungstag für die Ausgabe April 2024: 22. März; Redaktionsschluss: 11. März.

Beiträge für den Heimatverein bitte an die Raiffeisenbank Südstormarn Mölln eG, IBAN: DE94 2006 9177 0000 2000 50, BIC: GENODEF333. Der Jahresbeitrag beträgt für Ehepaare und Familien mit minderjährigen Kindern 12,- €, Einzelbeitrag 8,- €.

F. KIESLER IMMOBILIEN

IHR HAUSMAKLER – ÜBER 44 JAHRE VOR ORT
Wir werden Ihren Ansprüchen gerecht

VERMIETUNG

VERKAUF

VERWALTUNG



Unsere Erfahrung ist Ihre Sicherheit!
IMMOBILIEN AUS GUTEM HAUSE

F. KIESLER IMMOBILIEN seit 1979
GmbH & Co. KG



Schaapkamp 1

22927 Großhansdorf

www.kiesler-immobilien.de

Tel. **04102-6 30 61**

kiesler@kiesler-immobilien.de